

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe KollegInnen,  
Grüße aus Bonn! Wir freuen uns Euch/Ihnen die aktuelle Ausgabe des ZSIMT Newsletters (2016/3) zu präsentieren.  
Herzlichst,  
Prasad Reddy, Geschäftsführung, Zentrum für soziale Inklusion Migration und Teilhabe (ZSIMT/Bonn)



Zentrum für soziale Inklusion Migration und Teilhabe

## INHALTE DES NEWSLETTERS

- Debattenecke – Migrationshintergrund
- Ausgewählte Fortbildungen, Workshops und Events
- Empfohlene Externe Ressource

## DEBATTENECKE

### Migrationshintergrund

Ein bekannter Fernsehkabarettist bezeichnet sich selbst als ein Mensch mit Migrationsvordergrund - eine Anspielung auf den Begriff Menschen mit Migrationshintergrund. Workshops, Fortbildungen und Gespräche zum Thema Migrationsphänomene und Fluchtbewegungen und damit verbundenen Diskriminierungs- und Exklusionsmechanismen bleiben öfter destruktiv-polemisch. Der eine oder andere Teilnehmende tut sich sehr schwer damit zu verstehen, was „Migrationshintergrund“ bedeuten könnte und warum Menschen mit Migrationshintergrund besonders von Diskriminierung betroffen seien sollten. Vereinfachende Argumente werden genannt wie „Ich bin von München nach Berlin gezogen – also bin ich auch Migrant“. Allerdings vergessen sie dabei, dass es etwas ganz anders ist, etwa aus Ghana nach Berlin zu ziehen, dass damit andere Erfahrungshorizonte, Erfahrungen und Gründe verbunden sind. Neuerdings gibt es einige Umbenennungsvorschläge oder verwandte Begriffe: Fluchterfahrung, Migrationserfahrung, Migrationsfamilienhintergrund, Neu Zugewanderte usw. Egal, welche Begriffe auch immer für dieses Phänomen ausgewählt werden und wie schwer es manchen fällt, den Begriff Migrationshintergrund zu verstehen, ist es eine Tatsache, dass Menschen mit Migrationshintergrund oft auf Grund eben dieses „Migrationshintergrunds“ Diskriminierung ausgesetzt sind. Diese Betroffenheit hat enorm zugenommen, in verschiedenen direkten, indirekten, offenen und verdeckte Formen seit den neuerlichen Migrationsbewegungen nach Europa.

**Nächste Debattenecke: People of Color/PoC**

## AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN; FORTBILDUNGEN; EVENTS (IM JUNI 2016)

**Die Rückkehr der Entwicklungshelfer\*innen: Hilfst du noch oder arbeitest du schon zusammen?“**

**Vortrag (Plenum) und Workshop (AG Diversity). Anlass: Mitgliederversammlung des Dachverbands Entwicklungspolitik Baden Württemberg, (DEAB, e.V.). Stuttgart, 11.06.2016**

Thema und Fragestellung: Unsere Bilder über den Globalen Süden: Wie können wir uns hier von kolonialen Vorstellungen lösen und der Reproduktion rassistischer Stereotypen entgegenwirken?

Was brauchen wir, um eine vorurteilsbewusste Haltung in unserem Engagement zu entwickeln und dazu beizutragen Machtverhältnisse zwischen „Helfer\*innen“ und Menschen im Globalen Süden abzubauen?

**„Ich sehe was, was du nicht siehst“: Vorurteilsbewusste Talentförderung**

**Workshop bei der 5. Arbeitstagung im Schulversuch „TAF - Talente finden und fördern an der Mittelschule“, Stiftung Bildungspakt Bayern. Lichtenfels, 09.06.2016**

<http://bildungspakt-bayern.de/taff-talente-finden-und-foerdern-an-der-mittelschule>  
Interessen und Begabungen von Kindern und Jugendlichen sind so vielfältig wie ihre sozialen und kulturellen Hintergründe. Sie müssen zunächst einmal erkannt werden, um daraus passende Förderstrategien zu entwickeln. Doch wie nehmen wir Kinder und Jugendliche wahr? Was erschwert unvoreingenommenes Hinsehen und wodurch wird unser Blick gelenkt? Ausgehend von den Methoden Anti-Bias (Bias = Voreingenommenheit) und soziale Inklusion sollte der Workshop zu alternativen Betrachtungsweisen anregen.

**Diversitätsbewusste Jugendarbeit in einer Migrationsgesellschaft: Auswirkungen auf die Angebotsstrukturen**

**Workshop im Rahmen des Fachtags Flucht und Asyl – Herausforderungen in der Jugend- und Bildungsarbeit und Beiträge einer diversitätsbewussten Perspektive, Bonn, 29. 06.2016**

Eine gemeinsame Initiative von Transfer e.V., dem Dokumentationszentrum für Antirassismuskarbeit (IDA e.V.) und dem Netzwerk für diversitätsbewusste Jugend- und Bildungsarbeit (DIVE) und der Stadt Bonn.

Ausgehend von einem Perspektivwechsel von der Integration zur sozialen Inklusion und Capability Förderung (=Ermöglichungsansatz) in der Jugendarbeit bot der Workshop eine Einführung in die Funktionen, Grenzen und Gefahren von eigenen Vorurteilen/Stereotypen.

## EMPFOHLENE EXTERNE RESSOURCE

**15 Punkte für eine Willkommensstruktur in Jugendeinrichtungen (Offene Jugendarbeit für Jugendliche mit Fluchterfahrung)**

Eine sehr effektive und umfassende Handreichung mit Handlungsempfehlungen für Jugendeinrichtungen, die ihre Arbeit mit und für Jugendliche mit Fluchterfahrung nachhaltig gestalten möchten.

Link zum Download der 15 Punkte:

[www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/juan/15-punkte-plan\\_web.pdf](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/juan/15-punkte-plan_web.pdf)

Redaktion: Dr. Prasad Reddy, Ph.D. Reddy\_Wulff  
Sozial Consulting GbR, Europaring 26, 53123  
Bonn. Kontakt: Telefon: +49-228-4228292. E-Mail: [newsletter@zsimt.com](mailto:newsletter@zsimt.com), [www.zsimt.com](http://www.zsimt.com)

**Bezugsmöglichkeiten dieses Newsletters:** Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie/Ihr mit ZSIMT in der Vergangenheit auf verschiedene Weise in Verbindung waren/wart: Als KollegInnen, TeilnehmerInnen etc. Wenn Sie/Ihr diesen Newsletter lesen möchten/möchtet, freuen wir uns. Wenn Sie/Ihr ihn in Zukunft nicht beziehen möchten/möchtet oder zum Vorschlagen von weiteren Abonnenten hier klicken: [www.zsimt.com/newsletter-abonnieren](http://www.zsimt.com/newsletter-abonnieren) oder eine E-Mail senden an [newsletter@zsimt.com](mailto:newsletter@zsimt.com) oder eine Sprachnachricht auf 0228-4228292. Danke!